

Bergaer Zeitung

Jahrgang 17

Mittwoch, 20. Dezember 2006

Nummer 12

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster

Grußwort zu Weihnachten 2006



Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger schöne, besinnliche und friedvolle Stunden im Kreise Ihrer Lieben. Mögen sich auch im neuen Jahr Ihre berechtigten Hoffnungen und Erwartungen erfüllen. Für das Wichtigste halte ich die Gesundheit. Glücklich kann sich schätzen, wem sie auch 2007 ein treuer Begleiter bleibt.

Das Jahr 2006 war für unsere Stadt ein Jahr, in dem wir alle 15.000 Besuchern, ich denke eindrucksvoll aufgezeigt haben, wie schön unsere Region ist und welch gute Gastgeber wir sein können. Darüber hinaus wurden weitere wichtige Baumaßnahmen begonnen und zum Teil fertiggestellt, insbesondere im Straßen- und Brückenbau. Wie überall in Deutschland mussten und müssen wir wiederum verstärkt auch auf der kommunalen Ebene erkennen, dass die Zeiten des starken Wachstums und der „unbegrenzten“ Fördermittel sowohl in Thüringen, als auch in Deutschland und der EU, vorbei sind. Deshalb wird unsere Stadt auch in Zukunft mit ganz, ganz schmalen finanziellen Rahmenbedingungen leben müssen. Es wird im Mittelpunkt unseres Handelns für die weitere Entwicklung der Erhalt des Bestehenden stehen. Ich bitte Sie, die Stadtverwaltung dabei zu unterstützen, sowohl passiv, indem Sie bestehendes sorgfältig behandeln, als auch aktiv durch persönlichen Einsatz z.B. bei unserem Frühjahrsputz. Vielleicht könnte dann im übertragenen Sinn ein Satz von John F. Kennedy Praxis werden, der sagte: „Frage nicht, was dein Vaterland für dich tun kann. Frage, was du für dein Vaterland tun kannst.“

Für überzogene Erwartungen ist aber auch bei dieser Zielstellung kein Raum und ich befürchte, dass wir uns auch das Bestehende in der jetzigen Form an der einen und der anderen Stelle nicht mehr leisten können.

Stadtpolitik als Kunst des Möglichen soll sich bei uns weiterhin bewähren, indem wir uns auf das Notwendige beschränken und dabei akzeptieren, dass auf das wünschenswerte in Zukunft verzichtet werden muss. Mit welchen enormen, insbesondere finanziellen Schwierigkeiten die Städte und Gemeinden allein bundesweit derzeit zu kämpfen haben, ist wohl hinlänglich bekannt. Zu großen Sprüngen bzw. zur Umsetzung hochtrabender Pläne reicht es deshalb auch bei uns nicht. Um aber in Zukunft mehr finanziellen Spielraum für das Notwendige zu haben und gleichzeitig dem vorhandenen Bevölkerungsrückgang

und der demographischen Entwicklung entgegenzuwirken, werden wir, wie in den Einwohnergemeinschaften detailliert dargestellt, im Jahr 2007 erfüllende Gemeinde für die Gemeinden Teichwolframsdorf und Mohlsdorf. Durch diese gemeinsame Verwaltung für die drei Orte können in der Verwaltung mittelfristig Gelder eingespart werden, die eben für andere, notwendige Dinge eingesetzt werden.

Am Ende des Jahres wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr in Glück, Zufriedenheit und Gesundheit.

Ich möchte aber auch in diesem Jahr nicht versäumen, an dieser Stelle meinen Dank auszusprechen. Ein Dankeschön an alle jene, die sich im zurückliegenden Jahr für unsere Stadt und ihre Bürger und die Realisierung kommunaler Ziele eingesetzt haben, die dazu beigetragen haben, dass unsere Ortschaften lebens- und liebenswert bleiben. Danke auch denen, die uns Vertrauen schenken und mit dem Stadtrat, den Ortschaftsräten und der Stadtverwaltung gemeinsam versuchten, das Beste für unsere Stadt zu erreichen. Danke denjenigen, die Verantwortung übernahmen, ob in der Feuerwehr und anderen Rettungsdiensten, in den sozialen Einrichtungen, in den Kirchengemeinden und Vereinen oder auf kulturellem Gebiet, und in Mitwirkungsbereitschaft und Zuversicht bestrebt waren, das Leben unserer Stadt positiv zu beeinflussen. Ich danke ausdrücklich auch denen, die durch Toleranz, Akzeptanz, Geduld und Zuversicht ein Beispiel für andere waren und die mitgeholfen haben, Sorgen und Nöte unserer Mitbürger zu mindern und Kranken und Hilfsbedürftigen zur Seite standen. Ich verbinde meinen Dank mit der herzlichen Bitte, auch weiterhin den Mut nicht zu verlieren, sollte es einmal nicht so gut laufen.

Die verbleibende Vorweihnachtszeit soll Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, viel Freude, Besinnung, mehr Zeit für die Familie und für Freunde bringen. Vielleicht können Sie sich wieder den Spruch von Peter Rosegger zum Jahresmotto machen: „Dem Mitmenschen Freude zu machen, ist doch das Beste, was man auf der Welt tun kann.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und ein gesundes und erfülltes Jahr 2007!

Ihr Stephan Büttner
Bürgermeister

AMTLICHER TEIL

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Straßenbaubehörde: Stadtverwaltung Berga/Elster
 Widmung von Straßen nach dem Thüringer Straßengesetz § 6
 Bezeichnung der Straße: Albersdorf

Allgemeinverfügung

1. Straßenbeschreibung
 Kommunale Straße, Gemarkung Albersdorf

Flur 1, Flurstück 12/12

Flur 1, Flurstück 12/14

Die genaue Lage der von der Allgemeinverfügung betroffenen Verkehrsfläche ist der beiliegenden Liegenschaftskarte zu entnehmen.

2. Verfügung:

Die unter 1. genannte bestehende Verkehrsfläche wird gewidmet zur öffentlichen Straße

3. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Berga/Elster.

4. Wirksamwerden:

Beschluß des Stadtrates am 21.11.2006

Wirksamwerden der Verfügung am 1. Tag nach der Bekanntgabe

5. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch

ist bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Berga/Elster, den 23.11.2006
 Büttner Bürgermeister

Bekanntmachungsvermerk:

Die der Widmung beigelegte Karte im Maßstab 1:2000 wird entsprechend § 3 Abs. 2 der Thüringer Bekanntmachungsverordnung vom 22.08.1994 durch öffentliche Auslegung bekanntgemacht. Die Karte und Widmungsverfügung liegen in der Zeit vom 04.01.2007-19.01.2007 während der allgemeinen Öffnungszeiten
 montags 09.00-12.00 Uhr
 dienstags 09.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
 donnerstags 13.00-15.00 Uhr
 freitags 09.00-12.00 Uhr
 in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 2.07 öffentlich aus.

Nachtragshaushaltsatzung

der Stadt Berga/Elster, Landkreis Greiz, für das Jahr 2006

Auf der Grundlage des § 60 Thüringer Kommunalordnung erlässt die Stadt Berga/E. folgende Nachtragshaushaltsatzung

§ 1 Der als Anlage beigelegte Nachtragshaushaltplan wird hiermit festgesetzt. Der Gesamtbetrag des Haushaltplanes einschließlich der Nachträge wird folgendermaßen verändert:

	erhöht um EUR	gegenüber bisher EUR	auf nunmehr EUR
a) Verwaltungshaushalt			
die Einnahmen	264.200,00	2.641.500,00	2.905.700,00
die Ausgaben	264.200,00	2.641.500,00	2.905.700,00
b) Vermögenshaushalt			
die Einnahmen	159.500,00	325.000,00	484.500,00
die Ausgaben	159.500,00	325.000,00	484.500,00

§ 2 Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Stadt Berga/Elster sind in Höhe von 78.600,00 EUR vorgesehen.

§ 3 Die Festlegungen zu Verpflichtungsermächtigungen, Steuerhebesätzen, Kassenkredit und Stellenplan behalten unverändert ihre Gültigkeit.

§ 4 Diese Nachtragshaushaltsatzung tritt mit dem 01. Januar 2006 in Kraft.

Ausgefertigt: Berga, den 14.12.2006

Büttner, Bürgermeister

Das Landratsamt Greiz hat mit Schreiben vom 12.12.2006, AZ: 15-812-12-06 Nachtrag Berga, die Haushaltsatzung rechtsaufsichtlich genehmigt.

Haushaltssatzung und Haushaltspunkt können in der Zeit vom 08.01. – 19.01.2007 in der Stadtverwaltung Berga/E., Zimmer 2.02 (Kämmerei) während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Berga, den 14.12.2006

Büttner, Bürgermeister

ENDE AMTLICHER TEIL

Information der Stadtverwaltung Berga/Elster

Die Stadtverwaltung Berga/Elster bleibt in der Zeit vom 27.12.06 bis zum 01.01.07 geschlossen.

Ab dem 02.01.2007 stehen Ihnen alle Ämter zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder zur Verfügung.

Büttner, Bürgermeister

Übersicht der Entsorgungstermine 2007

	Spermüll/Schrott	Haus-Müllabfuhr
Berga	auf Anmeldung	Termine siehe unten
Clodra	auf Anmeldung	Mittw. ungerade KW
Markersdorf	auf Anmeldung	Mittwoch gerade KW
Tschirma	auf Anmeldung	Mittw. ungerade KW
Wolfersdorf	auf Anmeldung	Mittw. ungerade KW
Zickra	auf Anmeldung	Mittw. ungerade KW
Albersdorf	auf Anmeldung	Termine siehe unten
Dittersdorf	auf Anmeldung	Termine siehe unten
Eula	auf Anmeldung	Termine siehe unten
Großdraxdorf	auf Anmeldung	Termine siehe unten
Obergeißendorf	auf Anmeldung	Termine siehe unten
Kleinkundorf	auf Anmeldung	Termine siehe unten
Untergeißendorf	auf Anmeldung	Termine siehe unten
Wernsdorf	auf Anmeldung	Termine siehe unten

4-wöchentliche Abfuhr in folgenden Gemeinden:

Albersdorf, Dittersdorf, Buchwald

17.01./ 14.02./ 14.03./ 11.04./ 09.05./ 06.06./ 04.07./ 01.08.
29.08./ 26.09./ 24.10./ 21.11./ 19.12.

Dazu folgende Straßen: Birkenweg, Kastanienstr., Baumgartenstr., Ahornweg

Obergeißendorf, Eula, Untergeißendorf

10.01./ 07.02./ 07.03./ 04.04./ 02.05./ 30.05./ 27.06./ 25.07.
22.08./ 19.09./ 17.10./ 14.11./ 12.12.

Kleinkundorf

24.01./ 21.02./ 21.03./ 18.04./ 16.05./ 13.06./ 11.07./ 08.08./
05.09./ 04.10./ 01.11./ 28.11./ 28.12.

Wernsdorf, Großdraxdorf

03.01./ 31.01./ 28.02./ 28.03./ 25.04./ 23.05./ 20.06./ 18.07./
15.08./ 12.09./ 10.10./ 07.11./ 05.12.

Berga • Mittwoch gerade KW in folgenden Straßen

Am Schlossberg, Schlossstrasse, Puschkinstraße, Elsterstraße, Winterleite, Am Markt, Bahnhofstraße, Poststraße, Markersdorfer Weg, Am Bach, Wachtelberg, Kirchgraben, Kalkgraben, Baderberg, Kirchplatz
• Mittwoch ungerade KW in folgenden Straßen
Gartenstraße, Karl-Marx-Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Robert-Guezou-Straße, Brauhausstraße, Brunnenberg, Wiesenstraße, August-Bebel-Straße, Buchenwaldstraße, Siedlung Neumühl, Eulaer Weg

Tourenplan blaue Tonne – gesamtes Stadtgebiet

- Berga, ges. Stadtgebiet, außer Ahornstraße, Baumgartenstraße, Birkenweg, Kastanienstraße sowie Eula
12.01./ 09.02./ 09.03./ 07.04./ 04.05./ 01.06./ 29.06./ 27.07./ 24.08./
21.09./ 19.10./ 16.11./ 14.12.
- Albersdorf, Clodra, Zickra, Dittersdorf, Großdraxdorf, Kleinkundorf, Markersdorf, Obergeißendorf, Untergeißendorf, Wernsdorf, Wolfersdorf, Tschirma, zusätzlich Ahornstraße, Baumgartenstraße, Birkenweg, Kastanienstraße,
26.01./ 23.02./ 23.03./ 20.04./ 18.05./ 15.06./ 13.07./ 10.08./ 07.09./
05.10./ 02.11./ 30.11./ 28.12.

Sperrmüll- und Schrottabfuhr

Der Sperrmüll/Schrott wird nur nach Anmeldung geholt.

Der Sperrmüll/Schrott muss zum festgelegten Termin wie bisher ab 6:00 Uhr zur Abholung bereitgestellt.

Bitte beauftragen sie uns Montag – Donnerstag von 8:00 Uhr - 17:00 Uhr und Freitag von 8:00 - 15:00 Uhr unter der Service-Nr. 0180 02298168 (12 Cent pro Anruf)

Sowie unter der Tel.-Nr. 03661 / 876640 zu den Öffnungszeiten der Außenstelle des AWV Ostthüringen in Greiz

Ihr AbfallWirtschaftszweckVerband Ostthüringen, Geschäftsstelle Greiz

Landkreis Greiz / Gemeinde Berga

Entsorgung 2007 Gelbe Tonne

Tour 9 • Ortschaften/Ortsteile
Albersdorf, Berga, Clodra, Dittersdorf, Eula, Großdraxdorf, Kleinkundorf, Markersdorf, Obergeißendorf, Oberhammer / Unterhammer, Siedlung Neumühl, Tschirma, Untergeißendorf, Wernsdorf, Wolfersdorf, Zickra

Abfuhrtermine

Januar	22.01.
Februar	19.02.
März	19.03.
April	16.04.
Mai	14.05.
Juni	11.06.
Juli	09.07.
August	06.08.
September	03.09.
Oktober	01.10. / 29.10.
November	26.11.
Dezember	24.12.

Die Behälter sind jeweils alle 4 Wochen am Entsorgungstag bis 6.00 Uhr an der Übergabestelle so aufzustellen, dass sie ohne Schwierigkeiten und Zeitverlust entleert werden können. Besitzer, deren Grundstücke wegen der Lage und der Verkehrsverhältnisse (Baumaßnahmen) mit Sammelfahrzeugen nicht oder nur mit erheblichen Schwierigkeiten entleert werden können, müssen ihre Behälter selbst zur nächsten mit Sammelfahrzeugen befahrbaren Stelle bringen.

Gelbe Tonne SULO Ost GmbH & Co. KG Betriebsstätte Schmölln Sommeritzer Straße 74/2 04626 Schmölln Telefon 034491/23157

Stadtverwaltung Berga/Elster

Information zum Wochenmarkt

in der Zeit vom 27.12.06 - 02.01.07 findet kein Wochenmarkt in der Brauhausstraße statt.

Karpfenverkauf

wird am Freitag, den 29.12.2006 in der Zeit von 9.00 - 11.00 Uhr auf dem Parkplatz an der Schule durchgeführt.



Information der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH
 Die Geschäftsstelle der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH in der Robert-Goezou-Straße 27 bleibt im Zeitraum vom 27.12.2006 bis 02.01.2007 geschlossen.
 In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte per Telefon an den Bereitschaftsdienst der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH, Telefon 0175 / 360 52 22.
 Müller, Geschäftsführer



Liebe Leser,
ein frohes Fest, ein gesundes Jahr 2007
und natürlich viel Zeit zum Schmökern
wünscht ihnen

Ihre Bibliothekarin Regina Apel



Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

20.12. - 28.12.2006 geschlossen

02.01. - 04.01.2007 geöffnet

Dienstag 10.00 - 12.00 und
14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr

Ihre entliehenen Medien können Sie per Telefon: 036623 - 2 02 91 oder E-mail: bibliothek-berga@t-online.de verlängern lassen.



Das Ordnungsamt informiert

Hunde gehören nicht auf den Friedhof

Aus gegebenem Anlass machen wir alle Leser darauf aufmerksam, dass auf den Friedhöfen der Stadt Berga/Elster die Hunde draußen warten müssen.

Entsprechend § 21 Abs. 3 Punkt d der Friedhofssatzung der Stadt Berga/Elster vom 27.03.2002 dürfen keine Tiere auf den Friedhof mitgenommen werden. Ausgenommen von diesem Verbot sind Blindenhunde. Wer gegen diese Regelung verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit entsprechend § 26 Abs. 1 Punkt I der Friedhofssatzung und kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 Euro bestraft werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass auch Hundebesitzer zur Verantwortung gezogen werden können, deren Tiere unbefugscht das Friedhofsgelände betreten, beschmutzen oder beschädigen. Die Tiere stellen ohne Begleitung außerdem nicht selten eine Gefahr für andere Friedhofsbesucher dar.

Das Ordnungsamt informiert

Öffentliche Veranstaltungen müssen angezeigt werden

Da es in letzter Zeit wiederholt dazu kam, dass Veranstaltungen gar nicht oder zu kurzfristig angezeigt wurden, ermahnen wir hiermit alle Organisatoren und Veranstalter zur Pünktlichkeit. Gemäß § 42 Abs. 1 Satz 1 Thüringer Ordnungsbehördengesetz (OBG) muss eine Veranstaltung spätestens eine Woche vorher schriftlich bei der Gemeinde angezeigt werden. Das Anzeigen einer Veranstaltung ist kostenfrei.

Wird die Veranstaltung jedoch nicht fristgemäß angezeigt, bedarf es gemäß § 42 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 OBG einer Gemeindeerlaubnis, die gebührenpflichtig ist.

Wer eine öffentliche Vergnügung ohne die erforderliche Anzeige oder Erlaubnis veranstaltet, begeht eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 48 Nr. 6 OBG, die entsprechend § 51 OBG mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Teil 2


FFw Berga

Geschichtlichen Entwicklung des Feuerwehrwesens der FFw Berga

Beginnen möchte ich im zweiten Teil mit der von uns genannten "aktiven Wehr". Damit sind all die Kam. gemeint, die bei Einsätzen, Übungen u.s.w. zur Verfügung stehen. Nach Bilddokumenten waren dies im Jahr 1927 Rund 40 Kam. die dazu zählten. In diesem Zeitraum bis weit in die 80ziger Jahre bestand die Hauptaufgabe der Kam. in der Brandbekämpfung sowie Gefahrenabwehr (z.B. Hochwasserschutz). Dementsprechend war auch die Feuerwehrtechnik ausgelegt. Neben den ersten "Löscheräten" (Eimer, Schaufel, Feuerpatsche 1843) wurde den Kam. ihre Arbeit durch eine von Pferden gezogene Handruckspritze (1924) erleichtert. Doch so leicht war dies nun auch wieder nicht, benötigte man zum bedienen dieser Spritze allein 4 bis 8 kräftige Männer. Mitte der 30er stand schon ein motorisiertes Löschfahrzeug zur Verfügung. Die Zeiten änderten sich und damit auch die Technik. Es folgten in den 60er der "K 30", welcher lange Zeit seinen Dienst in unserer Wehr versah. Nach und nach änderte sich der Aufgabenbereich einer Feuerwehr. Zu den Brändeinsätzen kamen nach der Wende immer mehr technische Hilfeleistungen dazu. Dementsprechend änderte sich auch die technische Ausrüstung der Wehren. Benötigte man z.B. in den 70er zur Bergung von Verletzten bei einem Verkehrsunfall noch viel Kraft und eine große Brechstange, so stehen heute den ca. 112 Kam. der Feuerwehr Berga mit ihren Ortsteilen Hydraulische Rettungsschere sowie Spreizer zur Verfügung. Um diese Technik zu beherrschen wurde von den Kam. Wochenlang die Schulbank "gedrückt". Natürlich musste alles Rettungs- und Löscherät auch untergestellt werden. Auch hier wurden wieder unzählige Stunden an freiwilliger und unbezahlter Arbeit geleistet. Zum Schluß noch eine Bemerkung in eigener Sache. Die Reihen der aktiven Kam. lichtet sich naturgemäß im Laufe der Jahre (1999 waren 157 Kameraden aktiv, 2006 nur noch 112) was heißen soll das auch hier Nachwuchs für eine ehrenamtliche Arbeit gebraucht wird. Wer Lust hat und körperlich sowie geistig fit ist kann sich bei der Feuerwehr melden. Im nächsten Teil folgt ein Abriss über die Tätigkeit des Feuerwehrvereins.

Kam. Lingner



Kameraden der Feuerwehr 1924 mit Handruckspritze



ca. 1965 Vorgänger des heutigen Gerätehauses mit »K 30«

Alle Veranstaltungen zur 42. Saison des BCV

- 03.02.07** **Seniorenfasching**
Einlass und Kaffee ab 15.00 Uhr • Eintritt: 5,00 Euro
- 10.02.07** **1. Prunksitzung**
Beginn 20.00 Uhr • Eintritt 6,00 Euro
- 17.02.07** **2. Prunksitzung**
Beginn 20.00 Uhr
Eintritt: 8,00 Euro Sitzplatz • 6,00 Euro Stehplatz
- 18.02.07** **Kinderfasching**
Beginn 15.00 Uhr • Eintritt 2,00 Euro
- 19.02.07** **Rosenmontagsgala**
Beginn 20.00 Uhr • Eintritt: 9,00 Euro

Kartenvorverkauf ab 08. Januar 2007 im Schuh-Eck bei
M. Manck, Schlossstraße 7, Telefon 23303.

Es weihnachtet auch bei uns im »Spittel«

Seit dem 9. Dezember steht das »Spittel« mit seiner Weihnachtsausstellung wieder offen für große und kleine Besucher. In unserem Ausstellungsraum im Erdgeschoss sind die Lichter angezündet und die gemütliche Weihnachtsstube lädt besonders unsere Kleinen zum Verweilen ein, während sich vielleicht Vati und Mutti die neu entstandene Ausstellung mit Mineralien aus unserer Region ansehen wollen. Im Obergeschoss findet man Informationen und Zeugnisse aus der mehr als 700jährigen Geschichte unseres Ortes, insbesondere aus der Zeit, als die Textilindustrie noch der wichtigste Erwerbszweig war. **Wir haben von Montag bis Freitag in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr für Sie geöffnet!** An den Wochenenden stehen wir nach telefonischer Absprache für Sie zur Verfügung.

Im Namen der Mitglieder des Bergaer Heimat- und Geschichtsvereins wünsche ich Ihnen, Ihren Verwandten und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch im kommenden Jahr wieder Interesse an unserer Arbeit finden und unsere Ausstellung im »Spittel« besuchen.

Sabine Richter

Berga und Umgebung vor 100 Jahren im Spiegel der Zeitung

Bei der Durchsicht des Jahrgangs 1906 der "Bergaer Zeitung" entdeckten die Mitstreiter des Lokast-Projekts, das freundlicherweise von Sabine Richter in einer der letzten Ausgaben unseres Amtsblatts gewürdigt wurde, Interessantes, aus dem nachfolgend in Auswahl etwas mitgeteilt werden soll. In Klammern steht hinter der jeweiligen Nachricht die laufende Nummer der Ausgabe.

Die Sanitätskolonne Berga feierte ihr 10jähriges Bestehen (18); eine Übung fand später in Großkundorf statt (77). Für ihre Tätigkeit wurde die Kolonne ausgezeichnet (89). In Wildetaube kam es zur Gründung eines Radfahrvereins mit dem programmatischen Namen "Adlerflug". (21). Der Landwirtschaftliche Verein beging in Berga sein 25jähriges Stiftungsfest (32). Die Imker trafen sich im Zollhaus (36). Ob der Tanzunterricht im Zollhaus (32) erfolgreich war, entzieht sich unserer Kenntnis.

Ausführlich eingegangen wird auf das 600. Jubiläum der Ersterwähnung der Familie von Zehmen; sie kam aber erst 1597 in unsere Region (45, 47).

Verschiedentlich werden Unglücksfälle erwähnt. In Großdraxdorf kam es zu einem Unfall mit Todesfolge am Bahngleis (2), am Bergaer Bahnhof verunglückte das Pferdegespann von Max Oertel (38). In Untergeißendorf zogen sich die Handwerker Bräunlich und Trumpolz beim Bau des Köhlerschen Hauses Verletzungen zu (100). In Großkundorf verunglückte ein Kind im Dreschgöpel (115). Einen vermissten 13jährigen Waltersdorfer Schulknaben namens Kurt Linkstädt fand man später tot am Bergaer Angerwehr (28, 45). Ertrunken ist auch ein 2jähriges Kind des Besitzers der Clodramühle Ackermann (71). In Berga stürzte der Maurer Jakob beim Umbau des Rathauses ab; er erlitt einen Schädelbruch, blieb aber am Leben (119). In Wernsdorf brannten die Gehöfte Sämann und Trautloff ab (11). Gebrannt hat es weiterhin in der Zigarrenfabrik Freund in der Bergaer Talstraße (26) und im Wohnhaus des Culmitzscher Schmieds Rohn (70). In Obergeißendorf schlug der Blitz bei Bürgermeister Michel ein (58); er traf allerdings nach Familienüberlieferung nur einen großen Birnbaum. Auch ein Blitzschlag bei Gutsbesitzer Freund in Wolfersdorf blieb ohne Folgen (61). Schweren Gewitter mit Hagelschlag richteten dagegen in Berga und Umgebung Verwüstungen an (92). Am Steinbruch in der Elsterstraße löste sich ohne ersichtlichen Grund ein Stein, es kam aber wohl niemand zu Schaden (113).

Eingebrochen wurde bei Otto Trommer in Waltersdorf (34). Im Unterhammer stahl man einen Schokoladenautomaten (94). Fahrendes Volk übernachtete in Zickra (38); Zigeuner zogen auch später im Jahr durch Berga und Umgegend (134), Waltersdorf und Geißenendorf (139). In Obergeißendorf nahm ein "Skandal" seinen Anfang, der 2 Jahre später gerichtliche Folgen hatte. Bürgermeister Hermann Michel und die Bauern Hermann Roth und Albin Seifert hatten einen betrunkenen und an Krücken gehenden Bettler recht unsanft aus dem Ort "geleitet" und nach Settendorf expediert, wo er dann am nächsten Tag im Gebüsch tot gefunden wurde (80, 84). Ein in Katzendorf arbeitender Schweizer entpuppte sich als Betrüger (86). Die Misshandlung eines Schülers in Wolfersdorf / Wernsdorf sühnte man gerichtlich (43). In Berga trat der neue Lehrer Otto Teppelmann sein Amt an (49).

Berichtet wird vom Ende eines Streiks der Bergaer Maurer (63). Die Bergaer Seidenweberei suchte per Annonce Weber und Weberinnen (86, 87). In der Firma Trömmler konnte ein 25jähriges Dienstjubiläum begangen werden (92); der Bahnarbeiter Carl Dietzel beging sein 30jähriges Dienstjubiläum (116). Vom Fortschritt in der Stadt zeugten 31 neue Telefonanschlüsse und 3 öffentliche "Sprechstellen" (76). Man begann mit dem Bau der Engländersiedlung am Baumberg (125). Infolge des Rathausumbaus wurde die Verwaltung ins Schützenhaus verlegt (77); mit dem Umbau des Rathauses befasste man sich natürlich auch in einer Gemeinderatssitzung (107). In der Talstraße (im Vogelschen Haus) eröffnete Fleischer Piehler sein neues Geschäft.

Die Kirche war renoviert worden und wurde wieder eingeweiht (113). Herr Toppius im Schlossgut verpachtete Kirschbäume (78). In Obergeißendorf kam es zweimal zum Wechsel des Wirts in der "Goldenen Sonne" (zu DDR-Zeiten die Konsumverkaufsstelle).

Nachdem zunächst Hermann Böttcher den Ausschank übernommen hatte (32), wurde er noch im gleichen Jahr von Otto Zeise abgelöst (85). Hermann Böttcher erhielt später die Schankberechtigung für das Bergaer Schützenhaus (107). Neuer Rathauswirt wurde Max Bratfisch (121, 122).

Das Bergaer Geläut war zeitweise durch Verklemmung einer Glocke beeinträchtigt (19). Für erwähnenswert fand die Redaktion ebenso den Fang eines Uhus in Markersdorf (19). In Clodra erlegte man zwei Fischotter (27).

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, dass beschlossen wurde, Bergaer Bürger bei sehr geringen Einnahmen von der Gemeindesteuerpflicht zu befreien (40).

Frank Reinhold (im Auftrag des "Teams")

Männer-Gesang-Verein Berga.
Samstag, den 11. Januar, um sechs Uhr ab
: **Tannenbaum-Kränzchen :**
im Saale des Schlosses.
Die neuen Mitglieder und deren Angehörige sowie
ihre Freunde empfiehlt. Wir werden höchstens
einfach singen.
Der Vorstand.
Die hier eingesetzten wertvollen Geschenke überreicht
am Freitag, 4 Uhr ab in Schlossfest stattfinden.

Militär-Verein Berga und Umg.
Wieder ein Jubiläum
Stiftungsfest
am Dienstag, den 27. Februar 1906.
Der Vorstand i. W.

Restaur. „Weidmannscheil.“
Sommer, Freitag, um 10 Uhr
am 10, 11, 12, 13. Januar

Bockbierfest,

Kleinkundorf.
Samstag, den 8. und 11. Januar
Starpfen-Schmieds
Wieder ein
Starpfen-Dahm.

Zidra.
Samstag, Februar, um 9.
am Samstag, den 11. Februar
Starpfen-Schmieds
am selben Tage
gutbesetzte
Ball-Musik.
Samstag abends im
Carl-Holz-Haus

Naturschutz - oder: Früher war alles ganz anders

Vor 81 Jahren brachte die "Bergaer Zeitung" in ihrer Ausgabe Nr. 52/1925 (2. Mai) unter der Rubrik "Eingesandt" einen anonymen Leserbrief. In Klammern stand in solchen Fällen übrigens immer: "Für Einsendungen unter dieser Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung". Derjenige, der den geneigten Leserinnen und Lesern den nachfolgenden Text mitteilt, übernimmt allenfalls die Verantwortung für die Richtigkeit der Abschrift. Und so schrieb der Anonymus:

"Beim Walzen der Carl Alexanderstraße sind die am Rande der Fußsteige stehenden Rotdornbäume in einer Weise behandelt worden, die jeden Naturfreund mit Empörung erfüllen. Bei einigermaßen gutem Willen hätten sich diese Beschädigungen bestimmt vermeiden lassen. In den letzten Jahren sind in unserer Gemeinde eine so große Anzahl schöner Bäume verschwunden, daß die Einwohnerschaft wohl mit Recht erwarten darf, daß die noch stehenden Reste des Straßenschmuckes erhalten bleiben. Wenn wirklich einige Äste der Bäume zu weit in die Fahrbahn hineinragen, so hätten diese bei Zeiten durch sachkundige Hand entsprechend verschnitten werden können, auf keinen Fall durften die Äste in der jetzigen Jahreszeit mit roher Gewalt gebrochen werden. Die Gemeindeverwaltung fordert die Einwohner regelmäßig zum Schutze und zur Pflege der öffentlichen Anlagen auf, scheint aber selbst eine besondere Auffassung über diesen Schutz zu haben, denn sonst hätten sich doch leicht Vorkehrungen treffen lassen, um die Beschädigungen der Bäume zu vermeiden. Über 30 Jahre haben die Bäume als Schmuck der Hauptstraße gestanden und schon mehrfach haben Straßenwalzen dort gearbeitet, ohne den Bäumen zu schaden. Heute scheint es fast Grundsatz zu sein, alle Mittel anzuwenden, um alte Bäume zu entfernen, damit wieder neue gesetzt werden können. Die Gemeinde verfügt anscheinend über zu reichliche Einnahmen."

Sicher auch im Namen unseres weiblichen Stadtkämmerers - ich wähle diese Form, weil ich nicht weiß, ob es "Kämmerin" oder "Kämmererin" heißen müsste - weise ich darauf hin, dass sich die im letzten Satz genannte Vermutung auf 1925 bezieht.

Frank Reinhold

Kirchspiel Berga

Der Monatsspruch im Dezember lautet:

Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude Aus den Quellen des Heils.
Jesaja 12,3

Herzliche Einladung sich unter Gottes Wort zu treffen

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 24.12.06 Heiligabend

Wernsdorf 15.00 Uhr mit

Krippenspiel

Clodra 16.30 Uhr mit Krippenspiel
Berga 18.00 Uhr mit Krippenspiel

Montag, den 25.12.06

1. Weihnachtstag

Berga 9.30 Uhr in der Kirche

Dienstag, 26.12.06

2. Weihnachtstag

Berga 9.30 Uhr im Gemeinderaum

Sonntag, 31.12.06 Silvester

Berga 15.00 Uhr im Gemeinderaum

Sonntag, 07.01.07

Berga 10.00 Uhr Eröffnung der Allianzgebetswoche

Wernsdorf 14.00 Uhr

Sonntag, 14.01.07

Abschlussgottesdienst zur Allianzgebetswoche in der Zionkirche zu Waltersdorf 10.00 Uhr

Clodra 14.00 Uhr

Sonntag, 21.01.07

Berga 10.00 Uhr

Wernsdorf 14.00 Uhr

Sonntag, 28.01.07

Berga 10.00 Uhr

Clodra 14.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Seniorennachmittag am

Montag, 08.01.07, 14.00 Uhr im Pfarrhaus Berga

Christenlehre in Berga

Dienstag 4. - 6. Kl. 14.15 Uhr
1. - 3. Kl. 15.00 Uhr

Christenlehre in Clodra

Dienstag 1. - 6. Kl. 16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

Montag um 17.00 Uhr

Vorkonfirmandenunterricht

Dienstag um 13.30 Uhr

Pfarramt Berga · Kirchplatz 14 · Telefon 036623 / 25532

Sprechzeiten von Pfr. Platz

Mittwoch 17.00 Uhr - 18.30 Uhr und Freitag 09.00 Uhr - 10.00 Uhr
sowie nach telefonischer Absprache.

Jahreslosung 2007

**Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen,
jetzt wächst es auf, erkennt ihrs nicht?**

Jesaja 43,19a

Neues wächst

Das Neue hat seine eigene Faszination, Die neue Nachricht, die neue Erfindung, das neue Angebot, die neue Idee – immer wieder erliegen wir dem Reiz des Versprechens von etwas, das noch nie da gewesen ist. Oft werden wir enttäuscht: Das vermeintlich Neue ist entweder überflüssig, altbekannt oder nur anders verpackt.

Dennoch weckt das Versprechen von etwas Neuem immer wieder unser Interesse, als ob sich dahinter ein Stück neues Leben für uns verbirgt. Wir sind eben Erwartungsmenschen. Wir erwarten, dass nicht alles bleibt, wie es ist, dass noch etwas kommt, dass da noch etwas aussteht – auch in unserem Leben, unseren Beziehungen, unserer Welt.

„Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen“. Mit diesen Worten erreicht uns eine Verheißung, die wie eine Erinnerung an die Zukunft ist: So wie Abraham in eine neue Lebensgeschichte unter dem Segen Gottes aufbrach, so wie Israel durch die Wüste ins gelobte Land gelangte oder so wie Jesus durch den Tod ins Leben ging, so wird das Alte überwunden werden und wirklich Neues entstehen, für uns und unsere Welt. Mit Segen hat das Neue zu tun, mit Freiheit und mit lebendiger Liebe.

„Jetzt wächst es auf“, verkündigt der Prophet. Auch wenn es nicht auf einen Schlag kommt, sondern allmählich, auch wenn es klein anfängt und unscheinbar: Das Neue ist im Werden. „Erkennt ihrs denn nicht?“ Gegen die Stimme der Abgeklärtheit und der Resignation wird hier die Stimme der Hoffnung und Erwartung hörbar. Diese Stimme will unsere Sinne schärfen und auf Gott hin ausrichten. Sie will unsere Herzen öffnen, damit wir nicht blind und taub sind für Gottes heilvolles Handeln in der Welt und auch in unserem Leben. Wenn wir danach suchen, werden wir immer wieder Spuren des Neuen finden. Denn die Augen des Glaubens erkennen mehr und schauen vertrauensvoll nach vor.

**Mit diesen Worten wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Ch. Platz
ein gesegnetes und Gott befohlenes Neues Jahr.**

Das Wetter im November 2006

Gleich zu Beginn des Monats, am 2. und 3. hatten wir Nachtfröste. An diesen Tagen stiegen die Temperaturen bis max. plus 3°C. Ein leichter Flockenwirbel weckte die Hoffnung, dass es der Winter in diesem Jahr ernst meint. Nichts von alledem. Über den gesamten Monat lagen die Nacht und Tagestemperaturen im einstelligen und an 14 Tagen im zweistelligen Bereich. Dies hatte zur Folge, dass die goldenen Herbstfärbung weit in den Monat November hineinreichte. Auch das zu erwartende Schmuddelwetter mit Regen, Nebel und kalten scharfen Winden blieb aus. Nun hoffen wir, dass der Wintermonat Dezember seinem Namen alle Ehre macht.

Wie das Wetter in den vergangenen zwölf Jahren über Weihnachten und zum Jahreswechsel war, das zeigt die folgende Übersicht.

- 1993 ab 2. Weihnachtsfeiertag Schneefall und Frost bis 29.12.
- 1994 schneebedeckt ab 23.12. und Minustemperaturen, die bis 26.12. anhielten
- 1995 zum 24.12. Schneefall und an den folgenden Tagen Frost bis -17°C
- 1996 Bilderbuchweihnacht ab 20.12. mit Schneefall und strengem Frost bis -22°C
- 1997 22.12. durchgreifendes Tauwetter mit Plustemperaturen, die bis weit über das neue Jahr hinausgehen
- 1998 am 24.12. leichter Schneegrießel, ab 1. Feiertag Temperaturanstieg in den Plusbereich, keine weiße Weihnacht
- 1999 noch am 24.12. morgens -2°C, danach Erwärmung und Regen bis zum 27.12.
- 2000 am 24.12. abends Eisregen in Schnee übergehend, 1. Feiertag leichter Flockenwirbel, der eine dünne Schneedecke schuf
- 2001 weiße Weihnacht, Schneefall ab 16.12. der bis Jahresende anhielt, durchweg Nachttemperaturen im Minusbereich - eine Bilderbuchweihnacht
- 2002 Keine weiße Weihnacht. Regen, der am 22.12. einsetzte, hielt bis zum 30.12. Am Silvestertag Schneefall, ca. 5 cm und über Neujahr -3°C
- 2003 weiße Weihnacht 22. - 26.12., danach Schneeschmelze bei 7°C
- 2004 Heiligabend und 1. Weihnachtstag +8°C, ab 2. Feiertag bis Silvester geschlossene Schneedecke
- 2005 Am 2. Weihnachtsfeiertag setzte Schneefall ein, die Temperaturen sanken in den Minusbereich. Die leichte Schneedecke hielt bis Silvester. Danach hatten wir Tauwetter.

Allen Wetterinteressenten und Lesern des »Elstertaler« wünsche ich ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.



Temperaturen und Niederschläge

Mittleres Tagesminimum:	5,4 °C
Niedrigste Tagestemperatur:	-2,0°C (2.)
Mittleres Tagesmaximum:	9,3 °C
Höchste Tagestemperatur:	17,0°C (16.)

Niederschläge:

Anzahl der Tage:	13
Gesamtmenge pro m ² :	49,0 l
Höchste Niederschlagsmenge:	10,0 l/m ² (22.)

Vergleich der Niederschlagsmengen:

Oktober 1993:	62,5 l/m ²	Oktober 2000:	26,5 l/m ²
Oktober 1994:	51,5 l/m ²	Oktober 2001:	71,0 l/m ²
Oktober 1995:	74,5 l/m ²	Oktober 2002:	133,5 l/m ²
Oktober 1996:	39,5 l/m ²	Oktober 2003:	18,0 l/m ²
Oktober 1997:	22,0 l/m ²	Oktober 2004:	72,0 l/m ²
Oktober 1998:	17,0 l/m ²	Oktober 2005:	33,0 l/m ²
Oktober 1999:	78,5 l/m ²		

Berga/Elster, am 9. Dezember 2006 • Heinrich Popp, Mitglied des Heimat- und Geschichtsverein

Wir gratulieren zum Geburtstag im November und Dezember

Im November

Am 30.11.06 Herrn Paul Drechsler
Am 30.11.06 Frau Anita Löffler

zum 86. Geburtstag
zum 79. Geburtstag

Im Dezember

Am 01.12.06 Herrn Karl Dummer
Am 01.12.06 Frau Gertraud Köhler
Am 01.12.06 Herrn Georg Vogel
Am 03.12.06 Herrn Günther Geßner
Am 03.12.06 Frau Martha Rehsig
Am 04.12.06 Frau Elfriede Mertsch
Am 04.12.06 Herrn Wolfgang Michael
Am 04.12.06 Herrn Gerhard Scheffer
Am 05.12.06 Herrn Rudi Glaser
Am 06.12.06 Herrn Erwin Reinhold
Am 06.12.06 Frau Helga Martha Rehsig
Am 06.12.06 Frau Marianne Scheffer
Am 06.12.06 Herrn Helmut Stieler
Am 08.12.06 Herrn Horst Balsat
Am 09.12.06 Herrn Rolf Kegel
Am 09.12.06 Herrn Walter Weber
Am 10.12.06 Frau Christina Kanis
Am 10.12.06 Frau Helene Kretschmer

zum 76. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 93. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Am 11.12.06 Frau Ingeburg Hentschke
Am 11.12.06 Herrn Walter Kostial
am 11.12.06 Herrn Herbert Tölg
am 11.12.06 Frau Doris Wendrich
am 12.12.06 Herrn Lothar Gubitz
am 12.12.06 Herrn Manfred Kracht
am 12.12.06 Wolfgang Reichmuth
am 12.12.06 Herrn Manfred Rose
am 12.12.06 Herrn Manfred Tappert
am 12.12.06 Herrn Dieter Vetterlein
am 14.12.06 Frau Christa Keller
am 14.12.06 Frau Helga Schindler
am 15.12.06 Frau Anneliese Enders
am 15.12.06 Frau Irmtraud Wettmann
am 16.12.06 Frau Ruth Gutjahr
am 16.12.06 Frau Johanna Singer
am 17.12.06 Herrn Siegfried Prüfer
am 17.12.06 Herrn Günter Wissmann
am 18.12.06 Frau Aloisia Bunde
am 18.12.06 Frau Gisela Gerstner
am 19.12.06 Frau Liesbeth Jurzok
am 20.12.06 Frau Anna Stephan

zum 73. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 83. Geburtstag

Am Heiligabend »Pfötchen-Weihnacht« im Greizer Tierheim

Uneigennützige Tierliebe vereint große und kleine Tierfreunde der Region am Heiligabend zur "Pfötchen-Weihnacht" im Greizer Tierheim. "Es ist ein unglaublich tolles Gefühl", die Herzlichkeit und Freigiebigkeit der Menschen zu spüren, die gekommen sind, um unseren Vierbeinern den Gabentisch zu decken," schildert Tierheimleiterin Sabine Wonitzki bewegt ihre Eindrücke. Von 13 bis 15 Uhr ist es am 24. Dezember Tradition geworden, auch an die Tiere zu denken, die keinen "eigenen" Menschen haben, der sich liebevoll um sie kümmert. Für jeden wahren Tierfreund ist dies der richtige Auftakt zum Fest der Liebe und für das Tierheim ist es eine riesengroße Hilfe, wenn Geld- oder Futterspenden, waschbare Schlafdecken, Waschpulver oder Reinigungsmittel mitgebracht werden. Geldspenden können natürlich auch direkt auf das Konto des Tierheims 730483 oder des Tierschutzvereins 730394, beide bei der Sparkasse Gera-Greiz, BLZ 83050000 überwiesen werden. Wer vorab sehen möchte, welche Hunde und Katzen sich auf ein Geschenk freuen, kann dies im Internet unter www.tierheim-greiz.de tun.

Am Heiligabend sind die Türen des Tierheims also von 13 bis 15 Uhr weit geöffnet. Ansonsten entfallen vom 20.12.06 bis einschl. 01.01.07 die gewohnten Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr und es erfolgt selbstverständlich auch keine Abgabe von "vierbeinigen Weihnachtsgeschenken". Fundtiere werden natürlich an allen Tagen aufgenommen und auch, "Gassigehen" ist täglich von 8 bis 12 Uhr möglich. Für evtl. Terminabsprachen erreichen Sie das Tierheim telefonisch unter 03661-6443. Allen Tierfreunden, die das Tierheim und den Tierschutzverein mit tätiger Hilfe, Spenden oder Tierpartnerschaften unterstützen und uns zeigen, dass wir nicht allein sind bei unserer nicht immer einfachen Arbeit für Tiere in Not, möchten wir ganz herzlich danken und allen ein harmonisches Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes neues Jahr wünschen. Die vierbeinigen Tierheimbewohner sagen "Danke!".

Sabine Wonitzki, Vorsitzende Tierschutzverein Greiz und Umgebung e.V.



Die nächste Ausgabe der **Berger Zeitung**
erscheint am 24. Januar 2007

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster findet bei Bedarf, nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Jürgen Naundorf, Schiedsmann der Stadt Berga
Telefon 20666 oder 0179-104 83 27

Amtsblatt für die Stadt Berga an der Elster

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Berga/E. einschließlich Ortsteile

Einzelexemplare können kostenlos bei der Stadtverwaltung Berga, 07980 Berga, Am Markt 2, abgeholt werden. Druckauflage: 2500.

Herausgeber: Stadtverwaltung Berga vertreten durch Bürgermeister Stephan Büttner.

Satz: Verlag „Das Elstertal“, 07570 Weida, Aumatalweg 5, elstertaler@web.de. Druck: Druckerei Raffke

Verantwortlich für die amtlichen Veröffentlichungen: Bürgermeister Stephan Büttner. Erscheinung: nach Bedarf.